

Tagesordnung für die 20. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am 24. 2. 2024 um 12.30 Uhr im Kulturzentrum des Bezirks Kôto (Tel. 03-3644-8111) im Sitzungszimmer Nr. 1, 3. Etage (Etage Nr. 4): Tôyô 4-11-3 im Bezirk Kôto, U-Bahn-Station: Tôyô-Chô, Ausgang Nr.1

5 Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Watanabe (XIII-XIX)

Investitionen und Risiken

Ikeda

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- III. Anwesenheit (12.30)
- 10 A. Teilnehmer: **Frau Numahata** kommt nicht, weil sie als Reiseführerⁱⁿ arbeiten muß. Frau Watanabe vertritt sie. **Frau Osaka** kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Ishimura vertritt sie. **Frau Kimura** geht schon um 18:00 weg, weil sie sich mit ihren ehemaligen Mitschülerinnen trifft. Frau Watanabe vertritt sie dann. *Frau Hata kommt um 12.38, weil sie an einem anderen Seminar teilgenommen hat.*
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- 15 IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen) (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- 20 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
- A. Vorsitzende für den 25. 5. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Frau Watanabe**)
- B. Themen für den 6. 4.: **Herr Ishimura** und **Herr Satô**
- C. Informationen für den 30. 3.: **Frau Hata** und **Frau Numahata** *(Die Erwältung zu Hanstieren Museen Die Einstellung zur Vajankalheit Fortschritt)*
- D. Methoden für den 23. 3.: **Herr Ikeda** und **Frau Watanabe**
- 25 E. Gäste F. sonstiges *(Gäste 3 Selbstdarstellung 3 Selbstständigkeit und Autonomie 3 Planung und Improvisation 6)*
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
- A. über Europa B. über Japan *(in der nächsten Sitzung am 2. 3.)*
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
- A. 12-16 „Bankwesen und Wertpapierhandel“ (5 S.) von Naomi NAGASAWA (1979)
- 30 B. 25-25 „Die Einstellung zur Wahrheit“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2000)
- C. 25-30 „Wege zu Entscheidungen“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2014)
- D. Investitionsanteil in Ersparnissen und Bildung in Deutschland und in Japan (Informationen aus dem Internet, ^{und Investitionsinvestitionen} zusammengestellt von Frau Watanabe) 20
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
- 35 1.) **Frau Watanabe** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 34
- 4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- 40 „Haben Sie viel Zeit in Ihr Studium investiert? Hat sich das gelohnt? Wieso?“
- „Sind Sie schon mal zu einem Sportstudio gegangen, um fit und gesund zu bleiben? Hat sich das gelohnt? Gehen Sie da immer noch hin?“
- „Haben Sie viel Zeit und Geld in die Partnersuche investiert? Hat sich das gelohnt?“
- „Haben Sie sich für Ihre Gesundheit schon mal etwas gekauft? Z. B. ein Getränk, das
- 45 gut sein soll für die Gesundheit? Eine Klimmzugstange, an die Sie sich hängen, um Ihre Muskeln zu strecken?“
- „Nehmen Sie regelmäßig etwas ein, das gut sein soll für Ihre Gesundheit? Z. B. Vitamin-tabletten? Getränke aus Gemüse, die zwar nicht gut schmecken, aber gut sein sollen für Ihre Gesundheit? Hat sich das schon gelohnt?“
- 50 „Gehen Ihre Kinder auf eine Privatschule? Warum (nicht)? Lohnt sich das? Warum denken Sie das?“
- „Gehen Ihre Kinder zu einer Nachhilfeschule? Warum (nicht)? Lohnt sich das?“
- „Haben Sie schon mal Klavierunterricht oder Geigeunterricht gehabt? Hat sich das gelohnt? Oder war das nur Zeit- und Geldverschwendung?“
- 55 „Was halten Sie von Unternehmen, die einem einen Ehepartner aussuchen? Würden Sie gerne so eine Dienstleistung verwenden? Lohnt sich das? Oder ist das nur Geldverschwendung?“
- „An wieviel Universitäten haben Sie die Aufnahmeprüfung gemacht? Lohnt es sich, die Aufnahmeprüfung an mehreren Universitäten zu machen, auch wenn man an einer bestimmten Universität studieren will?“
- 60 „Haben Sie sich schon mal für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an einer Universität ein Jahr Zeit genommen, weil Sie die beim ersten Versuch nicht bestanden hatten? Hat sich das gelohnt?“
- „Haben Sie sich für Ihre Stellungsuche einen dunklen Anzug gekauft, wie es fast alle machen? Oder haben Sie sich einen Maßanzug machen lassen, um einen besseren Eindruck zu
- 65 machen? Hat sich das gelohnt?“
- „Haben Sie für Ihr Hobby viel Geld ausgegeben und viel Zeit und Mühe aufgewandt? Haben Sie bekommen, was Ihren Investitionen entspricht?“

„Haben Sie schon mal Aktien gekauft? Hat sich das gelohnt?“

„Würden Sie sich ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung kaufen, auch wenn Sie dann hohe Schulden hätten? Warum?“

„Investieren Sie viel Zeit in die Vorbereitungen auf den Urlaub, um jede Einzelheit selber zu entscheiden? Oder überlassen Sie das einem Reisebüro, auch wenn das mehr kostet? Was wäre für Sie riskanter?“

„Was haben Sie bis jetzt wofür investiert? 3 Jahre während Ihres 16. bis 18. Lebensjahrs für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an einer Universität? Ein ganzes Monatsgehalt für den Verlobungsring für Ihren Partner? Viel Geld, Zeit und Mühe in Ihre Kinder, mit der Erwartung, daß sie später bei Ihnen wohnen und sich um Sie kümmern werden?“

„Haben Sie sich schon mal Elektrogeräte gekauft, die Ihnen bei der Arbeit im Haushalt helfen sollen? Sind darunter welche, die lange nur herumstehen?“

„Haben Sie Ihrem Partner viel geschenkt? Hat sich das gelohnt? Schenken Sie ihm immer noch etwas? Wie oft? Warum (nicht)?“

„Tun Sie viel für gute Beziehungen zu anderen? Opfern Sie sich auch manchmal dafür, indem Sie machen, was Sie nicht gerne machen? Z. B. dem anderen zustimmen, auch wenn Sie nicht seiner Meinung sind?“

„Hätten Sie lieber keine Freunde, wenn Sie um der guten Beziehungen willen auch machen müßten, was Sie nicht gerne machen? Würden Sie die Zeit und die Mühe dafür lieber in sich selber investieren?“

„Wollen Sie sich mal selbständig machen? Sind Sie bereit, sich dafür zu verschulden? Wenn nicht, warum nicht?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Herr Ikeda interviewt Frau Kimura (Interviewerin). (13.31) 53
- 25 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Herr Satō. (13.39) 14 02
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Dafür haben sie sich viel Geld geliehen. Das zurückzuzahlen, hat sie 30 Jahre lang sehr belastet.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47) 14 10
- Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Hata (Interviewerin).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 40 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Satō) interviewt Herr Ikeda. (13.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik 14 14

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda interessiert sich fürs Radfahren. Er will sich ein Rennrad kaufen und mal am Wochenende mit dem Rennrad eine Rundfahrt auf der Halbinsel Miura machen. Aber er traut sich nicht zu, das zu seiner Familie zu sagen, weil er sich dazu verpflichtet fühlt, statt dessen mehr für die Familie zu tun. Herr Balk findet es nicht schlecht, Geld in sein Hobby zu investieren. Außerdem könnte das eine gute Investition sowohl für seine körperliche als auch für seine geistige Gesundheit sein. Er selber interessiert sich für ein Motorrad. Sie sprechen auch darüber, was für Risiken es dabei gibt.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.05) 20
- 60 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?) 30
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.15)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda fragt sich manchmal, ob es sich lohnt, viel Geld für das Studium ihrer Tochter zu bezahlen, denn wenn sie heiratet, wird sie sich wohl um ihre Schwiegereltern kümmern und nicht um ihre eigenen. Frau Balk fragt sie, ob sie die Kindererziehung als eine Investition für sich selber betrachtet. Sie wendet für ihre Töchter auch viel Zeit

und Mühe auf, denkt aber, daß sie das nicht für sich selber, sondern für die Töchter tut. Sie sprechen auch darüber, wofür man sonst noch Zeit und Mühe investieren sollte.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Satô) und Frau Honda (Frau Kimura). (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?) 39
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Ikeda) und Frau Honda (Frau Watanabe) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik 44

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Yumi hat Schwierigkeiten mit ihren Mitschülern, weil sie ein Jahr älter ist als die anderen, weil sie als Austauschschülerin ein Jahr in Deutschland gewesen ist. Nun überlegt sie sich, ob sie mehr für gute Beziehungen zu ihren Mitschülern tun sollte, auch wenn ihr das manchmal schwerfällt, oder lieber viel Mühe in ihrem eigenen Interesse aufwenden sollte.

Beraten Sie bitte Yumi, was sie machen sollte, und sagen Sie bitte auch, was Sie an ihrer Stelle wohl machen würden und warum!

- 1.) der 1. Dialog (4'): Yumi (Herr Ishimura) und Frau Hata (14.45) 52
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte ihr Berater noch sagen sollen?) 58
- 5.) der 2. Dialog (4'): Yumi (Herr Satô) und Frau Kimura (14.55)
- 20 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Investieren sollte man so, daß man damit kein Risiko eingeht.

Ehe man das Studium seiner Kinder bezahlt, sollte man mit ihnen einen Vertrag abschließen, daß sie sich später, wenn man alt ist, um einen kümmern müssen.

25 Wer um seiner Gesundheit willen mit Radfahren anfangen will, sollte sich ein eine halbe Million Yen teures Rennrad kaufen, um sich immer wieder verpflichtet zu fühlen, mindestens einmal in der Woche damit zu fahren. ganz aufs Lernen zu konzentrieren

Wenn man heiratet, sollte man gegenseitig eine Lebensversicherung und eine Ehescheidungsversicherung abschließen. Wenn ein Kind in die Nachhilfe geht, sollte man mit seinen Eltern einen Vertrag abschließen.

- 30 1.) erstes Streitgespräch (4') C (dafür): Frau Watanabe D (dagegen): Frau Kimura
 Wenn ein Kind in die Nachhilfe geht, sollte man mit seinen Eltern einen Vertrag abschließen.
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Hata
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Ishimura
- 35 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik 20
- 13.) zweites Streitgespräch (4') E (dafür): Herr Ikeda 2.25 F (dagegen): Herr Ishimura (15.25)
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 40 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Watanabe
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Kimura
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Je mehr man investiert, desto größer wird die Chance, viel zu gewinnen. Man sollte nichts dem Glück überlassen.

Wenn man sich in jemanden so verliebt, daß man ihn heiraten will, sollte man ihm ein eine halbe Million Yen teures Geschenk machen, damit der sich in einen selber auch verliebt.

Wer in Frieden in Anwesenheit seiner Familie zu Hause sterben will, sollte sich ein so großes Haus kaufen, daß dann 3 Generationen gemeinsam wohnen können. man

50 Wenn man bei einer Lotterie das große Los ziehen will, sollte man 1000 Lose auf einmal kaufen. Als Student sollte man sich mit 100 anderen Studenten so anfreunden, daß man später, wenn man berufstätig geworden ist, für seine Arbeit die Beziehungen zu ihnen ausnutzen kann.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Herr Satô
 Je mehr Erfahrungen man sammelt, desto reicher wird das Leben, deshalb sollte man jedes Jahr zwei Wochen eine Auslandsreise machen. 31 (15.45)
- 55 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Herr Ikeda
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Ishimura
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik 15 42
- 60 13.) zweites Streitgespräch (4') I (dafür): Herr Ishimura 2.51 J (dagegen): Frau Hata (16.05)
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Kimura
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Herr Satô
 65 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25) 15 30

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- 5 a) Wofür wenden Deutsche besonders viel Zeit und Mühe auf? Denken Sie, daß sich das lohnt? Warum? Und Japaner?
 - b) Was investieren Deutsche, um fit und gesund zu bleiben? Und Japaner?
 - c) Wofür verschwenden Japaner oft viel Geld für sinnlose Investitionen? Und Deutsche?
 - d) Wer investiert mehr für seine Kinder: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? Für wen lohnt sich das?
 - 10 e) Wer gibt gerne viel Geld für sich selber aus: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte? Was für Investitionen sind das?
 - f) Was für Investitionen halten Deutsche für sinnvoll? Warum? Und Japaner?
 - g) Was für Investitionen halten Deutsche eher nicht für sinnvoll? Warum? Und Japaner?
 - 15 h) Wozu geben Deutsche viel Geld für sich selber aus? Wofür? Wann lohnen sich solche Investitionen? Und Japaner?
 - i) Wer investiert mehr, auch wenn er damit ein Risiko eingeht: Deutsche oder Japaner? Warum?
 - j) Wer investiert eher aus praktischen Gründen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 - 20 k) Wer geht bei Investitionen oft größere Risiken ein: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 - l) Was für Investitionen sind Deutschen zu riskant? Warum? Und Japanern?
 - m) Wer tut oft zu viel für gute Beziehungen zu anderen: Deutsche oder Japaner? Warum?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

ZUSAMMEN

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- 30 a') Erwartungen und Pflichtgefühl als Anlaß für Investitionen
- b') Investitionen für sich selber
- c') Investitionen für seinen Partner
- d') Investitionen für seine Kinder
- e') Investitionen für den Urlaub
- f') Investitionen für die Stellungssuche
- g') Investitionen für die Wohnungssuche
- h') Investitionen für die Partnersuche
- i') Investitionen in seine Gesundheit
- 35 j') Investitionen für mehr Geld
- k') Investitionen des Staats
- l') sinnvolle und sinnlose Investitionen
- m') sinnvolle und sinnlose Risiken
- n') Investitionen, um später viel zu verdienen
- o') Glücksspiele und Wetten
- p') Gleichgewicht von Gewinn-Erwartungen bei Investitionen und Risiken für Deutsche und für Japaner
- 40 q') Investitionen für gute Beziehungen zu anderen oder statt dessen lieber für sich selber (lieber keine Freunde, wenn man dafür zu viel tun müßte)
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
- 45 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 50 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

r) Investitionen in die Ausbildung
s) oder Zweck von Investitionen

Herr Satō

Frau Kimura

Frau Kimura

sehr gut 3
gut 3
schlecht 0

1. Ersparnisse

a) Deutschland

2022 verfügte ~~jede private Person~~ ^{jeder} in Deutschland über ein durchschnittliches Geldvermögen in Höhe von etwa 88 600 Euro. Das Geldvermögen der privaten Haushalte gliedert sich in Bargeldbestände, Bank-
 5 einlagen und Wertpapiere (Aktien, festverzinsliche Wertpapiere und Investmentfond-Anteile) sowie ~~in~~ Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionseinrichtungen.

2023 machten Aktien und Investmentfonds gut 23 % des Geldvermögens der
 10 Haushalte aus. Allerdings dürfte die Inflation den Großteil des Vermögenszuwachses aufgezehrt haben.

Quelle:

„Privates Pro-Kopf-Geldvermögen in Deutschland von 2016 bis 2022.“ Statista website <<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1024232/umfrage/privates-pro-kopf-geldvermoegen-in-deutschland/#statisticContainer>>
 15

„Die Deutschen sparen mehr und werden wohlhabender – ein bißchen“, 2. Januar 2024. Spiegel website <<https://www.spiegel.de/wirtschaft/die-deutschen-sparen-mehr-und-werden-wohlhabender-ein-bisschen-a-029fcc77-85a2-4a0a-96b5-0f386f4ff930>>

20 b) Japan

2022 verfügten Mehrpersonenhaushalte über ^(79 000 Euro) ein durchschnittliches Geldvermögen in Höhe von etwa 12 900 000 Yen und darunter 48 % Bankeinlagen, 19 % Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionseinrichtungen, 24 % in Aktien, Investmentfond-Anteilen und staatlichen Anleihen.

25 Quelle:

Kulturzentrum Lebensversicherung <<https://www.jili.or.jp/lifeplan/houseeconomy/858.html>>

Investitionen 2. Bildung

In Deutschland hat 2020 der Anteil der öffentlichen Ausgaben für Hoch-
 30 schulen am BIP 1,1 % betragen und für Schulen 2,9 %; in Japan waren das 0,5 % beziehungsweise 2,5 %.

Für die Hochschulen haben 2020 in Deutschland der Staat 82,5 % und private Haushalte 15,5 % gezahlt; in Japan waren das 35,5 % beziehungsweise 64,5 %.

35 Quellen:

OECD (2024), Public spending on education (indicator).
 OECD (2024), Spending on tertiary education (indicator).

(Stand am 6. 2. 2024, Fukuko WATANABE)